

PRESSEMITTEILUNG

4. Dezember 2019

EZB wird im kommenden Jahr 117 Banken direkt beaufsichtigen

- Die EZB übernahm 2019 die direkte Aufsicht über Tochtergesellschaften von UBS, J.P. Morgan, Morgan Stanley und Goldman Sachs, nachdem diese im Zusammenhang mit dem Brexit ihre Geschäftstätigkeit verlagerten.
- Die EZB wird die Akcinė bendrovė Šiaulių bankas als drittgrößtes Kreditinstitut Litauens direkt beaufsichtigen.
- Weitere Änderungen ergeben sich durch Reorganisationen von Bankengruppen, regulatorische Veränderungen, den Entzug einer Zulassung sowie andere Entwicklungen.

[Die Zahl der Banken](#), die unter der direkten Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) stehen, wird nach der jährlichen Signifikanzbewertung und Ad-hoc-Beurteilungen zum 1. Januar 2020 von 119 im Vorjahr auf 117 sinken. Diese Änderung resultiert aus neuen Gruppenstrukturen, dem Entzug einer Zulassung, Verlagerungen von Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brexit, regulatorischen Veränderungen und anderen Entwicklungen. Die Zahl der bedeutenden Institute hat sich zwar verringert, doch durch die Konsolidierung von Bankengruppen und die Verlegung von Geschäftstätigkeiten aus dem Vereinigten Königreich in den Euroraum nehmen die Größe und Komplexität der direkt von der EZB beaufsichtigten Banken allgemein zu.

Eine Bank – Akcinė bendrovė Šiaulių bankas – wurde als bedeutend eingestuft, nachdem sie zum drittgrößten Kreditinstitut in Litauen avancierte. Sie wird ab dem 1. Januar 2020 direkt von der EZB beaufsichtigt.

Vier Banken wurden unter die direkte Aufsicht der EZB gestellt, weil im Zuge des Brexit eine deutliche Zunahme ihrer Geschäftstätigkeit erwartet wurde. Dabei handelt es sich um UBS Europe SE, J.P. Morgan AG, Morgan Stanley Europe Holding SE und Goldman Sachs Bank Europe SE.

Eine neue Bankengruppe unter der Führung der Cassa Centrale Banca – Credito Cooperativo Italiano S.p.A. wurde als bedeutend eingestuft, weil der Gesamtwert ihrer Aktiva 30 Mrd € übersteigt. Die Gruppe wurde gebildet, nachdem in Italien ein Gesetz zur Konsolidierung von Genossenschaftsbanken verabschiedet worden war.

Außerdem übernahm die EZB auf Ersuchen der lettischen Kommission für Finanz- und Kapitalmarktaufsicht (FKTK) die Aufsicht über die AS „PNB Banka“. Diese wurde von der EZB im weiteren Verlauf als „ausfallend oder wahrscheinlich ausfallend“ eingestuft.

Neun Banken wurden von der Liste der direkt von der EZB beaufsichtigten Banken gestrichen. Fünf dieser Institute wurden zu Zweigstellen bedeutender Institute und deshalb von der Liste genommen, werden aber als Teil ihrer Gruppe weiterhin von der EZB beaufsichtigt. Dabei handelt es sich um Luminor Bank AB, Luminor Bank AS sowie Zweigstellen von Barclays Bank plc in Deutschland, Frankreich und Italien. Nach einer Änderung der Eigenkapitalrichtlinie, durch die Förderinstitute vom Aufsichtsbereich der EZB ausgenommen wurden, stellte die EZB die direkte Aufsicht über drei Banken ein: die Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank, die Landwirtschaftliche Rentenbank und die NRW.BANK. Einem weiteren Institut, der ABLV Bank Luxembourg S.A., wurde die Zulassung entzogen.

In der Liste werden alle Entwicklungen bis einschließlich 1. November 2019 berücksichtigt.

Mediananfragen sind an Frau [Elizabeth Tepper](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 3595).

Anmerkung:

Die EZB überprüft mindestens einmal jährlich, ob ein Kreditinstitut oder eine Bankengruppe eines der in der SSM-Verordnung aufgeführten Signifikanzkriterien erfüllt. Die jährliche Beurteilung erstreckt sich auf im Euro-Währungsgebiet ansässige Kreditinstitute, Finanzholdinggesellschaften und gemischte Finanzholdinggesellschaften sowie auf im Euroraum niedergelassene Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in anderen EU-Mitgliedstaaten. Darüber hinaus kann die EZB bei Veränderungen jederzeit Ad-hoc-Signifikanzbewertungen vornehmen, in deren Folge die Banken als bedeutend oder weniger bedeutend eingestuft werden. Bedeutende Kreditinstitute unterliegen der direkten Aufsicht der EZB, während weniger bedeutende Institute von ihren nationalen zuständigen Behörden beaufsichtigt werden, wobei die EZB eine Überwachungsfunktion (Oversight) wahrnimmt. Die EZB veröffentlicht regelmäßig eine vollständige Liste der bedeutenden und weniger bedeutenden Institute, in der die Ergebnisse der jährlichen Signifikanzbewertung, der im Jahresverlauf erfolgenden Ad-hoc-Signifikanzbewertungen und die Änderungen der Gruppenstruktur der beaufsichtigten Bankengruppen zum Ausdruck kommen. Die genaue Begründung für die Klassifizierung eines Instituts als bedeutend ist ebenfalls in der Liste enthalten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.